



Bioöle und die Schlauchprobleme:

Wie kam es zu den Schlauchproblemen?

Am Anfang sollte das Bioöl nur für bestimmte Maschinen eingesetzt werden. Die Maschinen wurden für das konzipiert. Die Betriebstemperatur sowie der Arbeitsdruck musste gering gehalten werden. Immer mehr kam der Wunsch von Kunden, dass Arbeiten an Gewässern nur mit biologisch abbaubarem Öl ausgeführt werden durften. An Dichtringe, sowie verzinkten Armaturen und Schläuchen wurden andere Anforderungen gestellt.

Die Zusammenarbeit von Schlauchherstellern und Ölproduzenten war und ist unumgänglich, denn Kunststoffe und Bioöl ergeben ab 60 Grad Probleme.

Fakten von einem renommierten Bioölhersteller:

Kunststoffverträglichkeit in Abhängigkeit zur Hydrauliköltemperatur:

Temperatur Bioöl	Bis 60	Bis 80	Bis 100	bis 120
HEES	PUR NBR HNBR FPM	PUR NBR HNBR FPM	FPM	FPM

Legende:

PUR = Polyurethan

NBR = Nitril- Butadien- Kautschuk

HNBR = Hydriertes NBR

FPM = Fluorkautschuk

Anmerkung: Die Praxis zeigt, dass bis 90 Grad Celsius keine Probleme entstehen.

Mischbarkeit:

Die Mischbarkeit von Bioölen hängt mit den gesättigten, beziehungsweise mit den teil- oder ungesättigten Ester zusammen. Im Extremfall können Additive ausfallen und eine schleimige Masse bilden, die sich im Filter absetzen kann.

Tests haben ergeben, dass die Bioöle der 5 grössten Hersteller (Panolin, Motorex, Mobil, Shell und Strub) mischbar sind.

Bioöl und Wasser:

Bioöl und Wasser im System vertragen sich nicht, erstens weil Wasser das Öl durch einen chemischen Prozess zu Säure macht (merkbar an Händen) sowie der Gravitation. Bei schnellem Druckabbau implodiert das Wasser und beschädigt Metallteile im System.

Sonstiges:

Es ist empfehlenswert, dass jede Maschine ein Datenblatt der eingefüllten Flüssigkeiten dabei hat, damit im Fall eines grossen Ölverlusts die Spezialisten wissen, mit welcher Flüssigkeit sie es zu tun haben.

Wann die Ölwehr?

Gesetzlich ist das nicht geregelt, aber der Verursacher ist haftbar. Denkt an Unfälle auf der Strasse! Wir empfehlen bei Mengen über 5 Liter die Ölwehr zu informieren.